

Geheimtipp in Nordrhein-Westfalen: So schön ist der Kettwiger See

Anlaufpunkt für verschiedene **Outdoor-Aktivitäten** im Süden von Essen

Wer im Ruhrgebiet eine Auszeit am See braucht, denkt oft an den Baldeneysee oder den Kemnader See. Doch es gibt auch einen kleinen Stausee, den deutlich weniger Menschen kennen – obwohl er besonders idyllisch liegt.

Wenn die Temperaturen steigen und der Sommer vor der Tür steht, zieht es viele Menschen in Deutschland an Seen. Egal, ob du baden möchtest oder mit Blick aufs Wasser spazieren gehen, Rad fahren oder picknicken, Seen bieten eine willkommene Auszeit vom Alltagstrubel der Städte – erst recht in einer dicht besiedelten Region wie Nordrhein-Westfalens Ruhrgebiet.

Dort gibt es sechs Ruhr-Stauseen, darunter den beliebten Badensee namens Baldeneysee und den Kemnader See. Dort versammelt sich bei schönem Wetter gefühlt die halbe Bevölkerung des Ruhrgebiets. Wenn dir das zu voll ist, haben wir einen besonderen Tipp für dich: den Kettwiger See, der als kleinster Stausee des Ruhrverbands gilt. Baden ist im See zwar nicht erlaubt, aber es gibt zahlreiche andere Gründe für einen Ausflug dorthin – darunter den malerischen, zu Essen gehörenden Stadtteil Kettwig mitsamt Altstadt.

Der Kettwiger See in Essen

Viele Besucherinnen und Besucher Essens kennen den Baldeneysee südlich des Zentrums – einer der wenigen Seen der Region, in denen Baden erlaubt ist. Nur elf Kilometer weiter westlich liegt der Kettwiger See im gleichnamigen Stadtteil Essens. Mit rund 1,4 Millionen Kubikmetern Wasser gilt er als kleinster Stausee der Region und wurde in den 1940er-Jahren vor allem angelegt, um die Schifffahrt auf der unteren Ruhr zu erleichtern.

Mit seiner Länge von 5,2 Kilometern ist der Kettwiger See ein beliebtes Ausflugsziel für einen Spaziergang, insbesondere am Nordufer, zum Picknicken auf den Uferwiesen oder für Fahrradtouren. Dafür bietet sich unter anderem eine Etappe auf dem Ruhrtalradweg an, der auch durch Kettwig und am See entlang führt. Wer Lust auf eine längere Wandertour hat, findet in



Der Kettwiger Stausee ist ein toller Geheimtipp im Ruhrgebiet.

FOTO: IMAGO IMAGES/BLICKWINKEL

der Umgebung abwechslungsreiche Wanderwege, darunter den beliebten, insgesamt knapp 35 Kilometer langen Kettwiger Panoramasteig, die Oefter-Bach-Schleife vom Kettwiger Stausee oder die Schlösserroute.

Wenn Hunger aufkommt, kannst du dich auf dem Gastschiff „Thetis“ direkt auf dem See verpflegen lassen, sei es mit frischem Fisch, selbst gebackenen Kuchen oder anderen Leckereien. Wasserratten finden am Nordufer einen Tretbootanleger, während sich am Südufer das Naturschutzgebiet Untere Kettwiger Ruhraue über 25 Hektar erstreckt. Dort erwarten dich neben Stillgewässer-Buchten auch Weidenbüsche, Riesen-Bärenklau und ein kleiner Ahornwald.

Die idyllische Altstadt von Kettwig

Daneben lässt sich ab Kettwig eine Schifffahrt auf der Ruhr unternehmen. Deren Highlight ist nicht nur das entspannt vorbeiziehende Ufer – das Schiff fährt auch durch Schleusen, und dabei lernen Fahrgäste mehr über deren Funktionsweise. Dies ist besonders bei Familien mit Kindern beliebt. Nicht nur der Kettwiger See selbst lohnt

einen Besuch – auch die historische Altstadt gehört zu den schönsten Ecken im Süden von Essen. Zwischen engen Gassen, kleinen Cafés und liebevoll erhaltenen Fachwerkhäusern erinnert Kettwig an eine Kleinstadt im Bergischen Land.

Zu den auffälligsten Gebäuden der Altstadt gehört die denkmalgeschützte evangelische Kirche am Markt, deren Ursprünge auf das Jahr 1250 zurückgehen sollen. Sie prägt das Zentrum von Kettwig seit Jahrhunderten und steht ungefähr an jener Stelle, an der sich die erste Siedlung entwickelte. Besonders markant ist der rund 40 Meter hohe Turm aus Ruhrsandstein, der als ältestes erhaltenes Bauwerk Kettwigs gilt.

Direkt am Marktplatz steht außerdem das historische Rathaus von Kettwig. Das klassizistische Gebäude wurde 1830 ursprünglich nicht als Verwaltungssitz gebaut, sondern als Tuchfabrik. Noch heute fallen vor allem der auffällige Turm, kunstvoll verzierte Schmiedearbeiten und das steinerne Kettwiger Wappen ins Auge. In einem später ergänzten Gebäudeteil befindet sich inzwischen das Stadtmuseum. Ganz besonders ist zudem, dass du beim

Spaziergang durch den historischen Ortskern immer wieder moderne Kunstwerke entdeckst. Der sogenannte „Skulpturenpark Kettwig“ gehört seit 1985 fest zum Stadtbild. Die Augen offen zu halten lohnt sich, denn Werke aus dem 20. und 21. Jahrhundert stehen verteilt zwischen Häusern, auf kleinen Plätzen und entlang der Ruhr.

Sehenswertes unweit der Altstadt

Ein schönes Fotomotiv ist außerdem die historische Mühlengrabenbrücke über einen Seitenarm der Ruhr. Schon im 13. Jahrhundert soll sich in Kettwig eine erste Ruhrbrücke befunden haben. Die heutige Steinbrücke aus Ruhrsandstein entstand Ende des 18. Jahrhunderts. Während früher noch Fuhrwerke darüber rollten, ist sie heute ausschließlich Fußgängern vorbehalten.

Für alle, die tiefer in die Geschichte Kettwigs eintauchen möchten, werden in den Sommermonaten regelmäßig Stadtführungen angeboten. Besonders malerisch sind die Nachtwächterführungen, bei denen du Kettwig aus einer neuen Perspektive kennenlernst. Spannend ist ein Blick auf die sogenannten

Scheidt'schen Hallen unweit der Altstadt und nördlich des Sees. Die frühere Kammgarnspinnerei erinnert an die industrielle Vergangenheit des Ortes, wird heute aber kreativ genutzt – etwa für Ateliers, Workshops, Veranstaltungen und kleine Kulturprojekte.

Am Südufer des Kettwiger Sees, gut zwei Kilometer westlich, erhebt sich ein weiteres Highlight deines Kettwig-Besuchs: Schloss Hugenpoet, eines der bekanntesten historischen Bauwerke der Region. Das Wasserschloss stammt ursprünglich aus dem frühen 16. Jahrhundert und ist von Wassergräben umgeben.

Nach schweren Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg wurde die Anlage ab 1647 wieder aufgebaut. Im Laufe der Zeit diente das Schloss unter anderem militärischen Zwecken und zeitweise sogar als Ausstellungsort des Folkwang-Museums.

Heute befindet sich dort ein Hotel mit Restaurant, die gesamte Anlage steht unter Denkmalschutz.



Weitere Informationen findest du unter:
» www.reisereporter.de/kettwiger-see